

20 JAHRE TSCHERNOBYL

Vor 20 Jahren zerstörte eine Explosion den Block 4 des Atomkraftwerkes in Tschernobyl. Radioaktiver Fallout verteilte sich über ganz Europa und verstrahlte Landstriche in der Ukraine, Weißrussland und Russland für Generationen. Über 100.000 Menschen starben bisher an den Folgen der weltweit größten Atomkatastrophe, immer noch leiden insbesondere Kinder an Krebs, Immunschwäche und Missbildungen.

Mit dieser Veranstaltungsreihe soll erneut in Erinnerung gebracht werden, dass die Nutzung der Atomenergie, sowie die Transporte und Zwischenlagerung von Atom Müll mit Risiken verbunden sind, die von einer aufgeklärten Gesellschaft nicht akzeptiert werden dürfen.

Der geplante Ausstieg aus der Atomenergie darf nicht rückgängig gemacht werden. Es wird auch gezeigt, dass eine ausreichende Energieversorgung ohne Atomkraft möglich ist.

Die Katastrophe von Tschernobyl mahnt uns, in unserem Widerstand nicht nachzulassen, nicht auf den Willen oder die Fähigkeiten von PolitikerInnen zu vertrauen, sondern selbst und gemeinsam für den Ausstieg aus der Atomenergienutzung zu streiten.

Es darf kein zweites Tschernobyl geben !

Sonntag, 23. April

Film: "Die Wolke", anschließend Podiumsdiskussion
von 11 bis 14 Uhr im Cinemaxx Kino

Die Verfilmung der Erzählung von Gudrun Pausewang zeigt, welche Auswirkungen die Freisetzung tödlicher Mengen an Radioaktivität nach einem GAU in Deutschland hätte. Nach dem Spielfilm diskutieren Experten, Mitglieder von Initiativen und Politiker auf dem Podium dieses (un)denkbare Szenario.

Veranstalter: Cinemaxx Kino Göttingen

Mittwoch, 26. April

Info-Stände

ab 12 Uhr auf dem Marktplatz

Diverse Initiativen werden über ihre Arbeit, den aktuellen Stand der Kernkraft-Diskussion und über Alternativen zum Atomstrom informieren:

Dabei sind u.a. der BUND (Bund für Umwelt- und Naturschutz), NABU (Naturschutzbund), Greenpeace Göttingen, das ifb (Institut für Forschung und Bildung), Nordsolar - der Verband der Solarfachfirmen, das Energiewendekomitee, der Regionalverband des BWE (Bundesverband Windenergie) und Vertreter des Bioenergiedorfes Jühnde.

Die Initiative "Ferien für Kinder von Tschernobyl" informiert über die Aufenthalte der Kinder aus Dobrusch/Weißrussland: Im Sommer 2006 sind zum 15. Mal Kinder nach Göttingen eingeladen.

Göttinger Schüler/innen verteilen Papierkraniche.

Mahnwache

um 17 Uhr auf dem Marktplatz vor dem Alten Rathaus

Ökumenischer Gottesdienst:

"Atomkraft - NEIN Danke"

18 Uhr, Johanniskirche, hinter dem Alten Rathaus

Veranstalter: Ökumenischer Arbeitskreis Frieden

Zukunft nach Tschernobyl

19.30 Uhr im Gemeindehaus St. Martin, Geismar, Mitteldorfstraße 2

Ehrenamtliche des Vereins Heim-statt Tschernobyl e.V. bauen gemeinsam mit Bewohner/innen der strahlenverseuchten Zonen neue Häuser in ökologischer Lehmbauweise in unbelasteten Gebieten.

Klaus-Dietrich Fokken ist Pastor im Ruhestand, berichtet aus eigener Erfahrung über das Projekt und zeigt einen kurzen Film dazu.

Veranstalter: Ev. Gemeinde St. Martin Geismar

Donnerstag, 27. April

**Supergau und MasTen-Sterben
- Anti-Atom-Widerstand im
Tschernobyljahr 1986**

*20.00 Uhr im Theaterkeller,
Geismarlandstraße 19*

Tschernobyl hat viele Menschen mit den Gefahren der Atomkraft konfrontiert und auch viele radikalisiert. Hunderttausende gingen auf die Straße, besonders heftig umkämpft war der Bauzaun in Wackersdorf.

Weder CS-Gas-Einsätze noch der "Hamburger Kessel" konnte den Widerstand spalten, noch nächtliche Sabotageakte eindämmen.

Das Anti-Atom-Plenum präsentiert Film- und Textdokumente von 1986 und stellt sich der Diskussion. Als Gast gibt der Journalist Reimar Paul (ehem. Redakteur der Zeitschrift "atom") Einblicke in die lokale und bundesweite Anti-Atom-Bewegung von 1986.

Veranstalter: Anti-Atom-Plenum Göttingen

Am 26. April soll um 9.45 Uhr eine **Sondervorstellung des Films "Die Wolke"** im **Cinamaxx** stattfinden. Dazu wurden bereits sämtliche Schulen im Landkreis und in der Stadt Göttingen vom ifb eingeladen. Wer Interesse daran hat, melde sich bitte unter Tel. 05 51-50 41 93 30 an. Bei Interesse an anderen Sonderterminen bitte direkt an das Cinamaxx (Herrn Weber, Herrn Gerwin) unter Tel. 05 51-52 15 210 wenden.

Freitag, 28. April

**Orgelmusik zum Gedenken an
Tschernobyl**

20 Uhr in der St. Jacobi-Kirche, Weender Straße

Im Rahmen der "Orgelmusik am Freitag" wird an die Reaktorkatastrophe von Tschernobyl erinnert.

Veranstalter: Ev. Gemeinde St. Jacobi